

Regionale Bildungskonferenz Billstedt-Horn-Mümmelmannsberg



Expertenkreis Übergang Schule-Beruf

Expertenkreis Übergang Schule-Beruf Protokoll des Treffens vom 09.04.2014

TeilnehmerInnen:

Yohanna Beichter (S&S Familysupport), Anne Birnbaum (Praktikantin Billenetz-Büro), Annette von Blanc (Pluspunkt/GOAL), Matthias Braun (Agentur für Arbeit/Jugendberufsagentur), Regine Last (ReBBZ Billstedt), Olaf Neumann (Brüder-Grimm-Schule), Sabine Oertel-Sieh (Produktionsschule Horn & Bergedorf/Sprungbrett Dienstleistungen), Martin Peetz (Auto Wichert) Andrea Popp (ReBBZ Billstedt), Bettina Rosenbusch (Billenetz), Tanja Thielmann (Jobsen-Verbund)

Moderation: Bettina Rosenbusch

1. Aktueller Austausch

Bettina Rosenbusch:

Die Ausbildungsmesse am 16.05.2014 hat dieses Jahr eine höhere Zahl an Anmeldungen. Unter anderem konnte Pflegen & Wohnen für den Pflegebereich gewonnen werden. Eine Rückmeldung der Asklepios-Schule steht noch aus.

Zum Programm:

- Grußwort der Bezirksamtsleiters Andy Grote.
- 2 Runden mit Praktikumspräsentationen der SchülerInnen der Brüder-Grimm-Schule, der STS Horn und des Kurt-Körper-Gymnasiums.
- Schüler fragen Azubis
- Der Arbeitgeberservice berichtet über offene Ausbildungsstellen und Pflegen & Wohnen stellt Pflegeberufe vor.
- Zwei Auftritte der HipHop Academy.

Olaf Neumann:

- Die Neugestaltung der Klassen 9 und 10 in Bezug auf Inklusion und der Einrichtung der Profilklassen läuft.
- Der Ganztagsbetrieb in Kooperation mit dem Haus der Jugend Manshardtstraße wird vorbereitet.
- Übergang/Anschluss (AV-Dual, EQ, Ausbildung) der Schüler läuft auf Hochtouren.
- Die Brüder-Grimm-Schule hat sich für das Qualitätssiegel „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“ beworben.
- Ab dem neuen Schuljahr ist eine Honorarstelle in der Individualberatung mit 10 Wochenstunden frei.

Matthias Braun:

- „Heiße Phase“ im Übergang Schule-Beruf (AV-Dual, EQ, Ausbildung).
- Derzeit leider 4 bis 8 Wochen Wartezeit durch das hohe Beratungsaufkommen zum Schuljahresende.
- Die Zusammenarbeit mit den KollegInnen an den Gewerbeschulen läuft gut, die Zahl der zu vermittelnden SchülerInnen ist sehr hoch.
- Die W1 teilt mit, dass die Ausbildung zum/zur AltenpflegerIn auch mit dem ESA ,unter der Voraussetzung, dass das zehnte Schuljahr abgeschlossen wurde, möglich ist.

Annette von Blanc:

Nach 10 Jahren wurde das Ausbildungsprojekt GOAL im Januar mit neuem Auftrag zum Projekt GOAL Ausbildungscoaching.

Regine Last:

- Die Klassen 8, 9 & 10 befinden sich im Langzeit oder Blockpraktikum.
- Die Reha-Beratung ist abgeschlossen.

Andrea Popp:

Das ReBBZ Billstedt besucht im Rahmen von Praxistagen Betriebe. Als nächstes wird ein Glaserei-Betrieb besucht.

Matin Peetz:

- Das Einstellungsverfahren ist fast abgeschlossen. In diesem Jahr steigt die Zahl der neuen Auszubildenden um 10 Azubis auf 57.
- Schulklassen besuchen den Betrieb und werden im Rahmen einer 2 ½ stündigen Veranstaltung über die diversen Berufsbilder informiert und durch die Arbeitsbereiche (Werkstatt, Verkaufsraum, etc.) geführt.
- Des Weiteren laufen derzeit Infoveranstaltungen an Schulen im Raum Hamburg und Norderstedt.

Sabine Oertel-Sieh:

- Die Produktionsschule Horn hat den Arbeitsbereich Raumausstatter gestartet. Dieses ist der vierte Berufsbereich in Horn.
- Der letzte Block des externen Hauptschulabschlusses läuft. In 1 ½ Wochen findet die Prüfung statt.
- Neue Schüler haben Interesse an der Produktionsschule und es finden vermehrt Probewochen statt. Diese können direkt mit der Produktionsschule vereinbart werden.
- Es sind derzeit 12 reguläre Plätze frei.
- Auszeitplätze sind weiterhin komplett belegt und es gibt eine Warteliste.

2. Themenschwerpunkt „Vorstellung des Projekts GOAL Ausbildungscoaching“

Annette von Blanc:

Die Ausbildungsagenturen werden durch den ESF (1/3) und die BASFI + Agentur für Arbeit (2/3) finanziert und haben eine Laufzeit von drei Jahren. Im neuen Konzept der Ausbildungsagenturen gibt es nun eine regionale Zuordnung.

Der vormals offene Zugang erfolgt nun ausschließlich durch die Berufsberater der Agentur für Arbeit. Die TeilnehmerInnen dürfen, im Gegensatz zu vorher, nicht mehr Schulpflichtig sein und müssen in Hamburg-Mitte gemeldet sein.

Eine weitere Neuerung ist das Gutscheinsystem über welches die Teilnehmer Angebote wie:

- Erstellen von Bewerbungsunterlagen
- Bewerbungstraining
- Vorbereitung auf Assessmentcenter
- Mathe und Deutsch Nachhilfe
- Hamed-Test

Die Vermittlung in Ausbildung oder Arbeit, sowie die Nutzung der Firmenkontakte aus der zehnjährigen Aktivität von GOAL ist nun nicht mehr möglich.

Durch die neuen Beschränkungen der Teilnahmeberechtigten ist die Auslastung massiv zurückgegangen. Es besteht die Hoffnung mit dem Ende des laufenden Schuljahres eine höhere Zuweisungszahl zu erreichen.

Matthias Braun:

Die Berufsberatung ist die Liste der Klienten nochmal durchgegangen, um jeweils fünf TeilnehmerInnen zu benennen, die für GOAL in Frage kommen.

Annette von Blanc:

Die Ansprache und der Zugang erweisen sich als problematisch, da der schrittweise Übergang von Schule in das Projekt auf Grund der noch bestehenden Schulpflicht nicht mehr möglich ist.

Olaf Neumann:

Dass die BeraterInnen der Schulen nicht mehr mit den Ausbildungsagenturen kooperieren und gegebenenfalls an diese vermitteln können hat sich als nachteilig erwiesen.

Annette von Blanc:

Diese Problematik des Zugangs und der rückläufigen Teilnehmerzahlen besteht nicht nur für Pluspunkt/GOAL sondern für alle in Hamburg aktiven Ausbildungsagenturen.

3. Geförderte Ausbildung

Matthias Braun:

HAP und Jugendberufshilfeplätze sind noch in der Ausschreibung, Zahlen folgen voraussichtlich im Mai. Im Anschluss werden Vermittlungsvorschläge für die potenziellen Teilnehmer erstellt.

Plätze der Agentur für Arbeit & des Jobcenters

SGB III:

- Florist, 10 Plätze, INAP
 - Fachkraft im Gastgewerbe, 7 Plätze, Junge Werkstatt
 - Tischler, 8 Plätze, Tischlerinnung
 - Kfz-Mechatroniker, 10 Plätze, Kfz-Innung
 - Maler und Lackierer, 6 Plätze, KOM gGmbH
 - Kaufmann/frau im Einzelhandel, 17 Plätze, Jugendbildung Hamburg
 - Verkäufer, 30 Plätze, Jugendbildung Hamburg
 - Friseur, 6 Plätze
 - Kaufmann/frau für Büromanagement, 20 Plätze (Beginn 01.08. statt 01.09.)
Kooperative Plätze (mit Betrieben)
 - Hotel- und Gaststättengewerbe, 10 Plätze
 - Lager/Handel, 32 Plätze
- 149 Plätze gesamt

SGBII:

- Fachkraft im Gastgewerbe, 8 Plätze
- Friseur, 6 Plätze
- Koch, 3 Plätze
- Florist, 3 Plätze
- Kaufmann/frau im Einzelhandel, 19 Plätze
- Verkäufer, 32 Plätze
- Kfz-Mechatroniker, 12 Plätze
- Tischler, 8 Plätze
- Maler und Lackierer, 6 Plätze
- Kaufmann/frau Büromanagement, 22 Plätze
- Elektroniker Energie & Gebäudetechnik, 6 Plätze

- Kooperative Plätze
Lager/Handel, 25 Plätze
Gesamt 150 Plätze

BaE Voraussetzungen: Nicht Schulpflichtig, Lernbeeinträchtigt (nicht REHA)/Sozial benachteiligt/Suchtproblematik/haftentlassen/alleinerziehend, Ausbildungsreife muss bestehen, Teilnahme am berufspsychologischen Test

4. Themen & Termine

Themen:

Geförderte Ausbildung/BQ

Höhere Technischule versus Duale Ausbildung

Projekt Inklusion beim HIBB

Nächste Termine

Mo. 26.05.2014, 15 – 17 Uhr

Thema: Geförderte Ausbildung

Mo. 07.07.2014, 15 – 17 Uhr